

# Nun bitten wir den Heiligen Geist

Text und Weise: aus dem 13. Jahrhd. (Martin Luther 1524)

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran

1. Nun bit - ten wir den Hei - li - gen Geist um den rech - ten Glau - ben al - ler - meist, daß er

Alt

1. Nun bit - ten wir den Hei - li - gen Geist um den rech - ten Glau - ben al - ler - meist, daß er

Tenor

1. Nun bit - ten wir den Hei - li - gen Geist um den rech - ten Glau - ben al - ler - meist, daß er

Baß

1. Nun bit - ten wir den Hei - li - gen Geist um den rech - ten Glau - ben al - ler - meist, daß er

uns be - hü - te an un - serm En - de, wenn wir heim - fahrn aus die - sem E - len - de. Ky - ri - e - leis.

uns be - hü - te an un - serm En - de, wenn wir heim - fahrn aus die - sem E - len - de. Ky - ri - e - leis.

uns be - hü - te an un - serm En - de, wenn wir heim - fahrn aus die - sem E - len - de. Ky - ri - e - leis.

uns be - hü - te an un - serm En - de, wenn wir heim - fahrn aus die - sem E - len - de. Ky - ri - e - leis.

Alte kathol. Textfassung:

2. Erleuchte uns, o ewiges Licht; / hilf, daß alles, was durch uns geschieht, / Gott sei wohlgefällig durch Jesum Christum, / der uns macht heilig durch sein Pristertum. / Kyrieleis!
3. O höchster Tröster und wahrer Gott, / steh uns treulich bei in aller Not, / mach rein unser Leben, schenk uns dein Gnade, / laß uns nicht weichen von dem rechten Pfade. / Kyrieleis!
4. Dein heilige Lieb und Allgütigkeit / mache gnädig unser Herz bereit, / daß wir unsern Nächsten recht christlich lieben / und stets bleiben in deinem heiligen Frieden. / Kyrieleis!

Evangel. Textfassung:

2. Du wertest Licht, gib uns deinen Schein, / lehr uns Jesum Christ kennen allein, / daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland, / der uns bracht hat zum rechten Vaterland. / Kyrieleis.
3. Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst, / laß uns empfinden der Liebe Brunst, / daß wir uns von Herzen einander lieben / und im Frieden auf einem Sinn bleiben. / Kyrieleis.
4. Du höchster Tröster in aller Not, / hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod, / daß in uns die Sinne nicht verzagen, / wenn der Feind wird das Leben verklagen. / Kyrieleis.